

Der Forstbetrieb Heigenbrücken

Ein Kurzporträt

Heigenbrücken

Juni 2012



BAYERISCHE
STAATSFORSTEN
Nachhaltig Wirtschaften.

Organisation und Flächen der *BAYSF*

Zweistufige Organisation

1 Zentrale mit Sitz in Regensburg

41 Forstbetriebe mit 370 Revieren

1 Forsttechnik *BaySF*

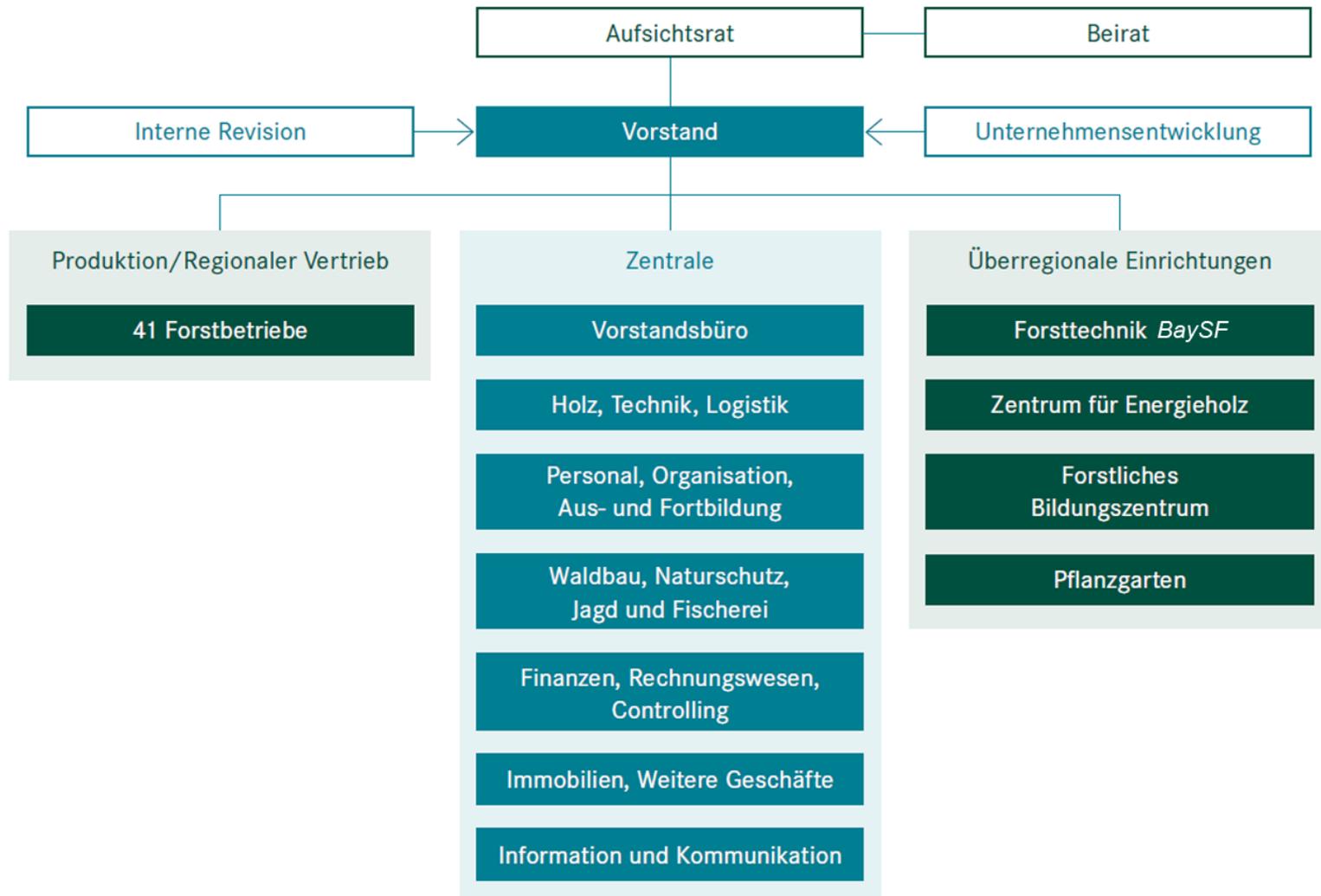
1 Bildungszentrum mit 2 Stützpunkten

1 Zentrum für Energieholz

1 Pflanzgarten mit 2 Stützpunkten



Organigramm der BaySF



Sitz des Forstbetriebes

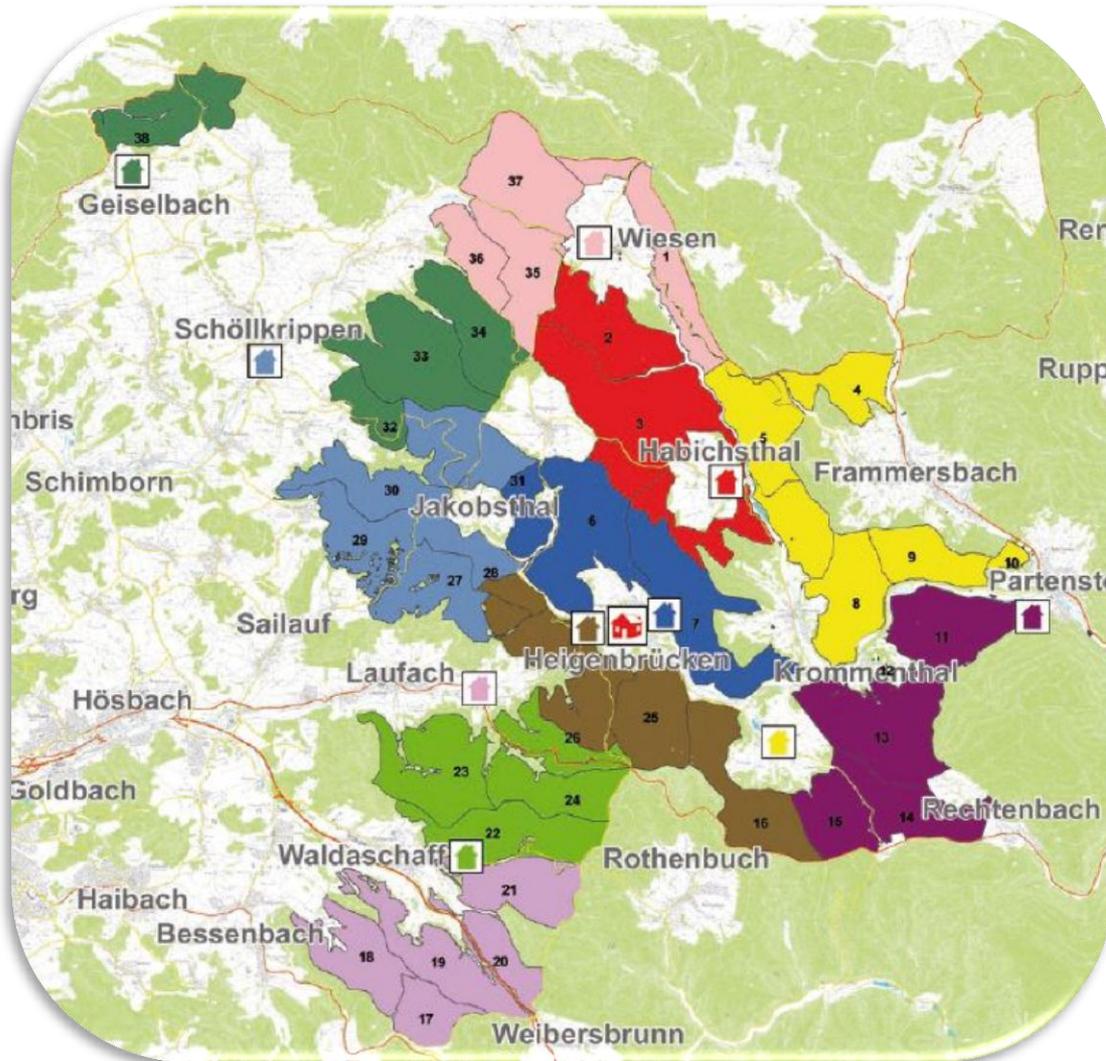
**im historischen Palazzo
des Bahnbauingenieurs
HEITER**

aus dem Jahr 1854

Von 1902 bis 2005

Forstamt Heigenbrücken



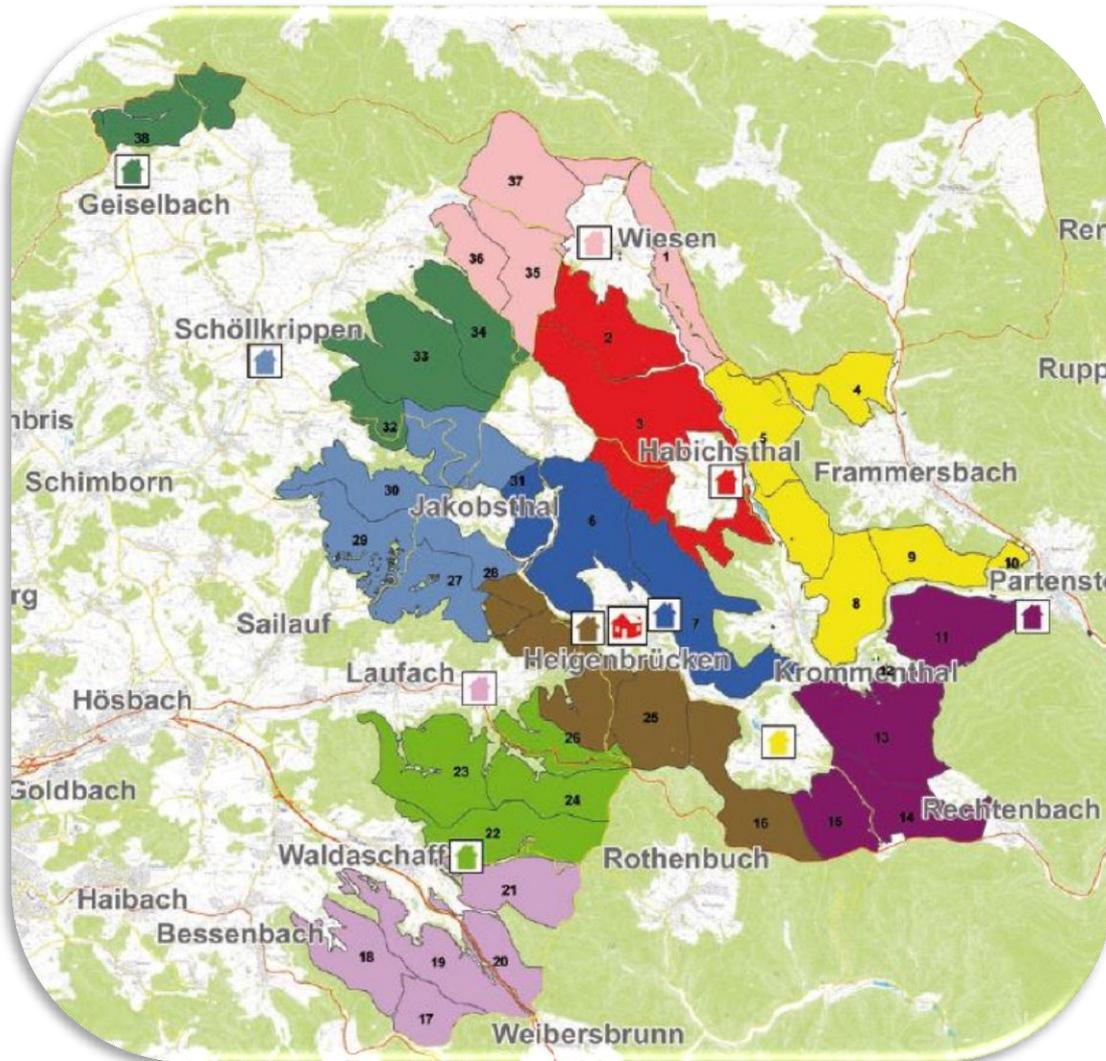


**Neu organisiert durch
Forstreform zum
01.07.2005**

10 Staatswaldreviere

**aus den ehemaligen
Forstämtern
Heigenbrücken,
Schöllkrippen und
Rothenbuch**

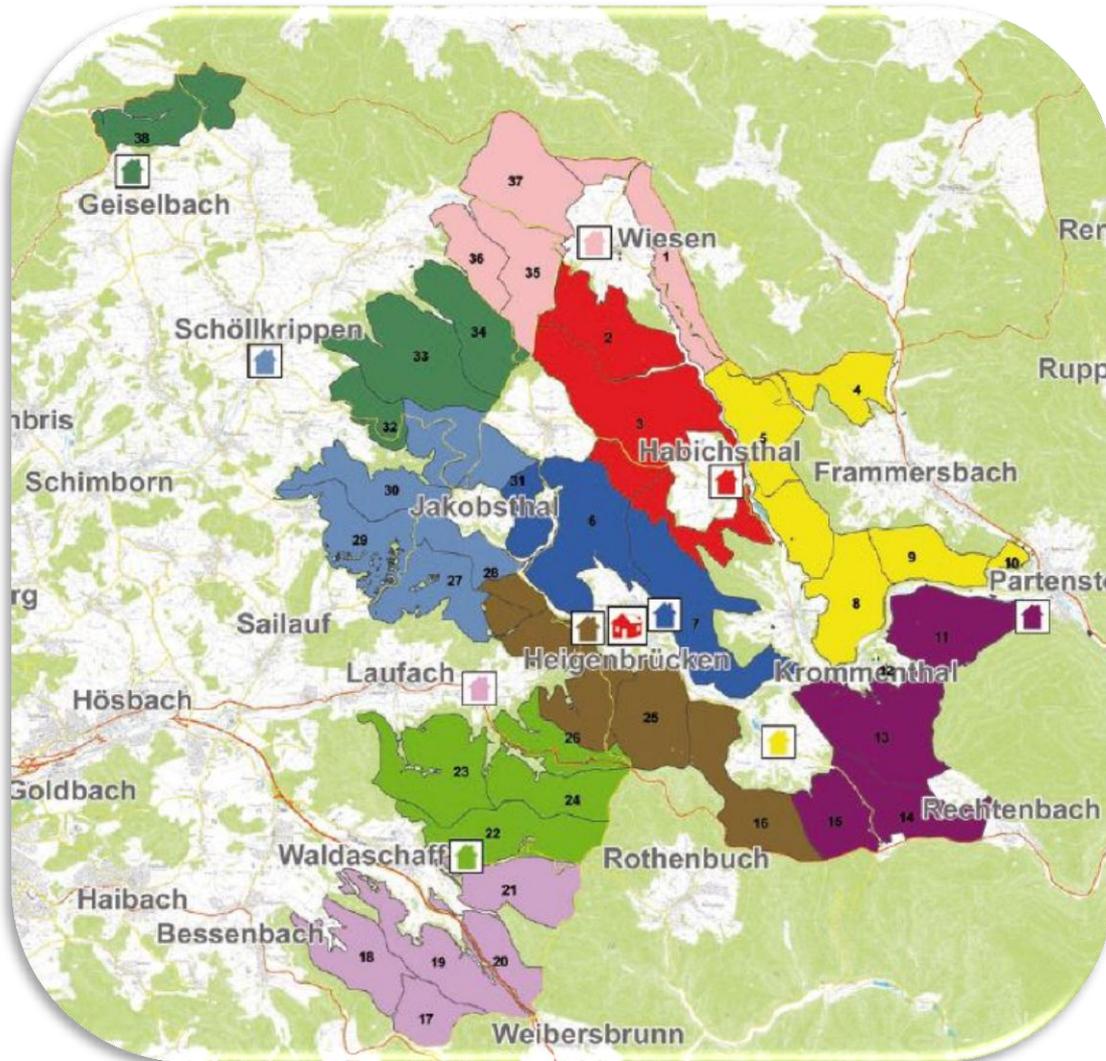
**Abschaffung des
bisherigen
Einheitsforstamtes**



Geografische Lage:

zentraler Nordspessart
großes
zusammenhängendes
Waldgebiet entlang der
hessischen Grenze
zwischen:

Partenstein (Lohr)
Weibersbrunn
Bessenbach
Schöllkrippen und
Wiesen



Geografische Lage:

Fläche:

Ca. 90 % Bewaldung

**fast ausschließlich
gemeindefreies Gebiet**

**fast identisch mit dem
„Glashüttenspessart“**

Rekonstruktion einer Waldglashütte von 1510 im Revier Wiesen



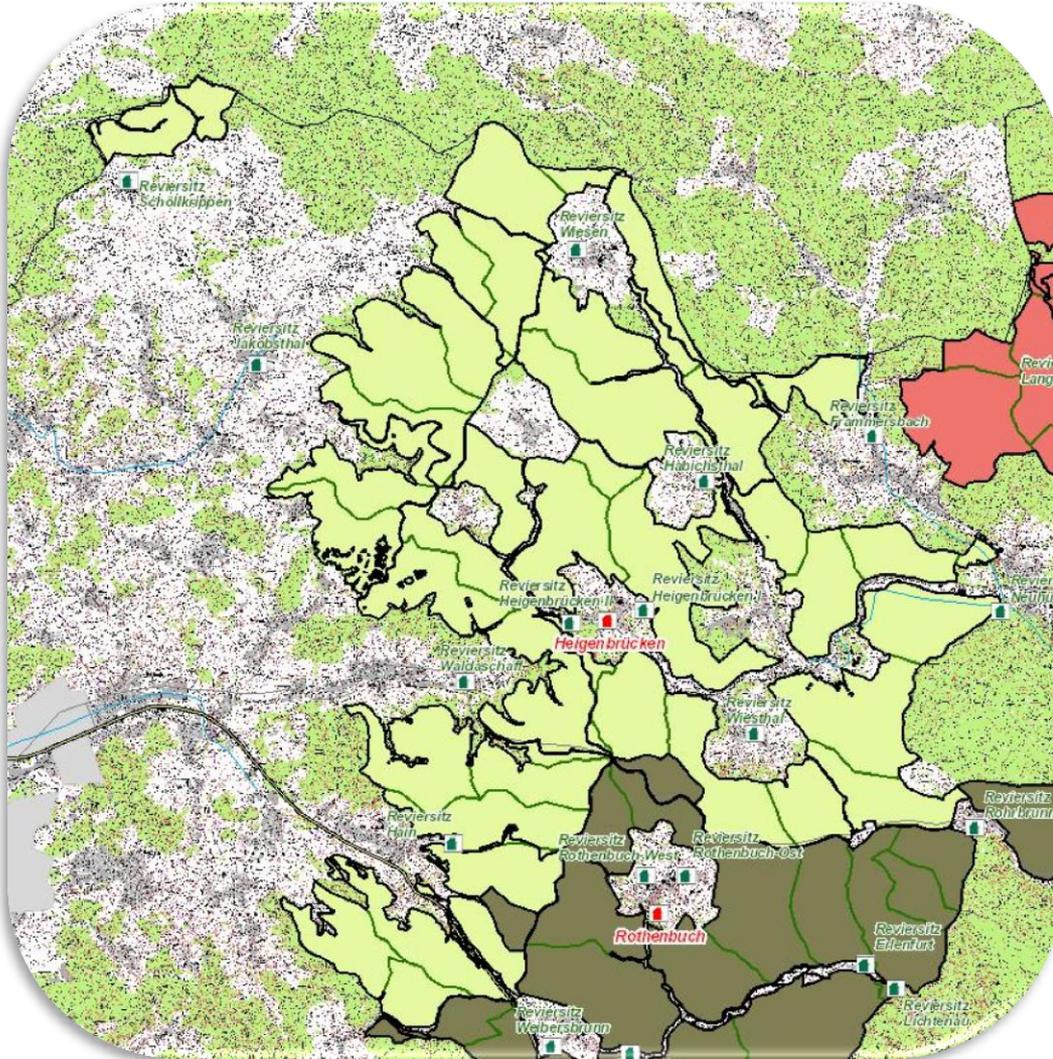
Geografische Lage:

Fläche:

Ca. 90 % Bewaldung

**fast ausschließlich
gemeindefreies Gebiet**

**fast identisch mit dem
„Glashüttenspezzart“**



Flächen:

Gesamt: 16800 ha

Holzboden: 16250 ha

Nichtholzboden: 500 ha

Sonstige: 50 ha

Organisation und Arbeitsplätze:

**Insgesamt ca. 60
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Forstbetriebsleitung und Büro:

**4 Beamte, 4 Angestellte und
1/2 Arbeiterin**

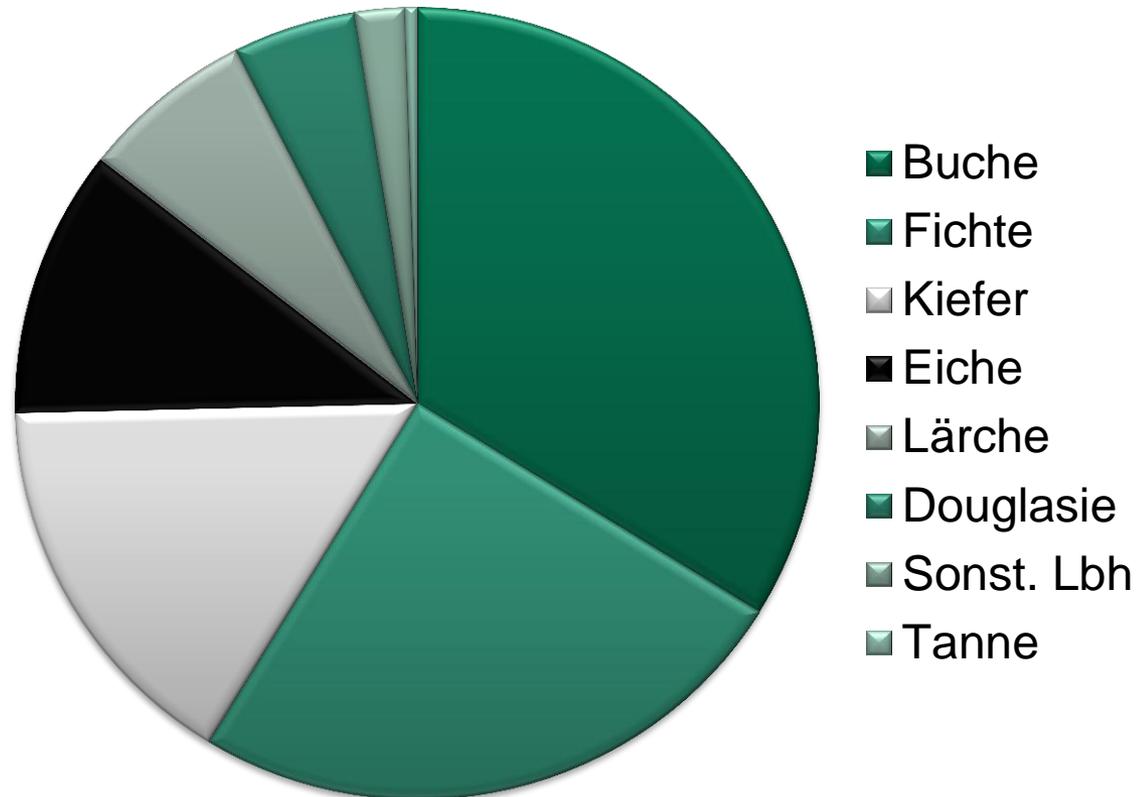
Außendienst:

**10 Revierleiter, 27 Waldarbeiter,
3 Forstwirtschaftsmeister und
8 Azubi**



Baumartenzusammensetzung:

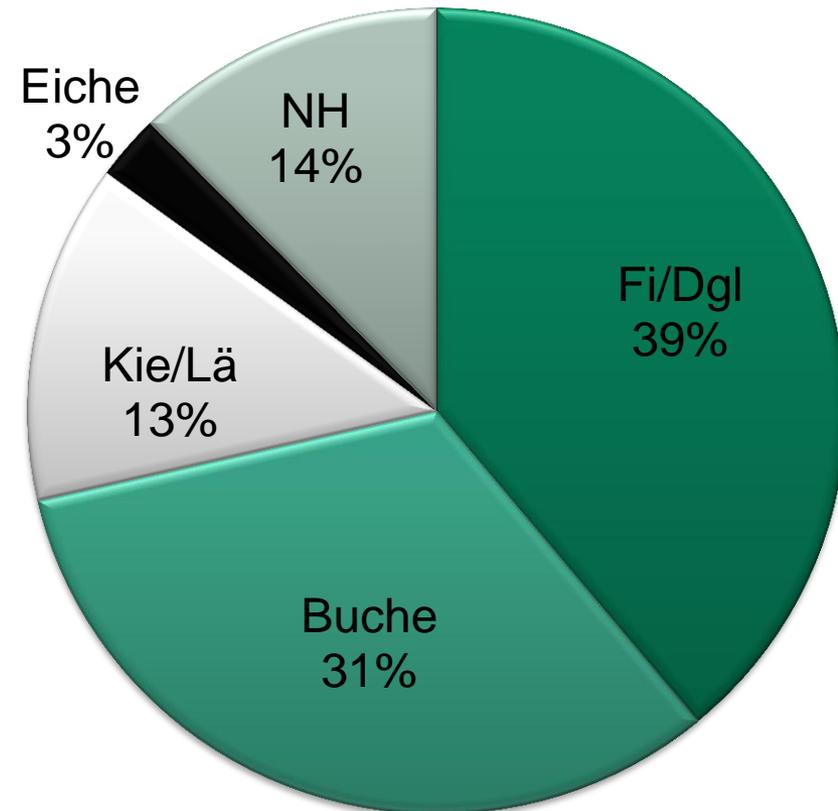
- ❖ **Buche 34%**
- ❖ **Fichte 25%**
- ❖ **Kiefer 16%**
- ❖ **Eiche 11%**
- ❖ **Lärche 7%**
- ❖ **Douglasie 5%**
- ❖ **Sonst. Lbh und Elbh 2%**
- ❖ **Tanne 0,5%**



Holzeinschlag jährlich ca. 135.000 Festmeter (cbm)

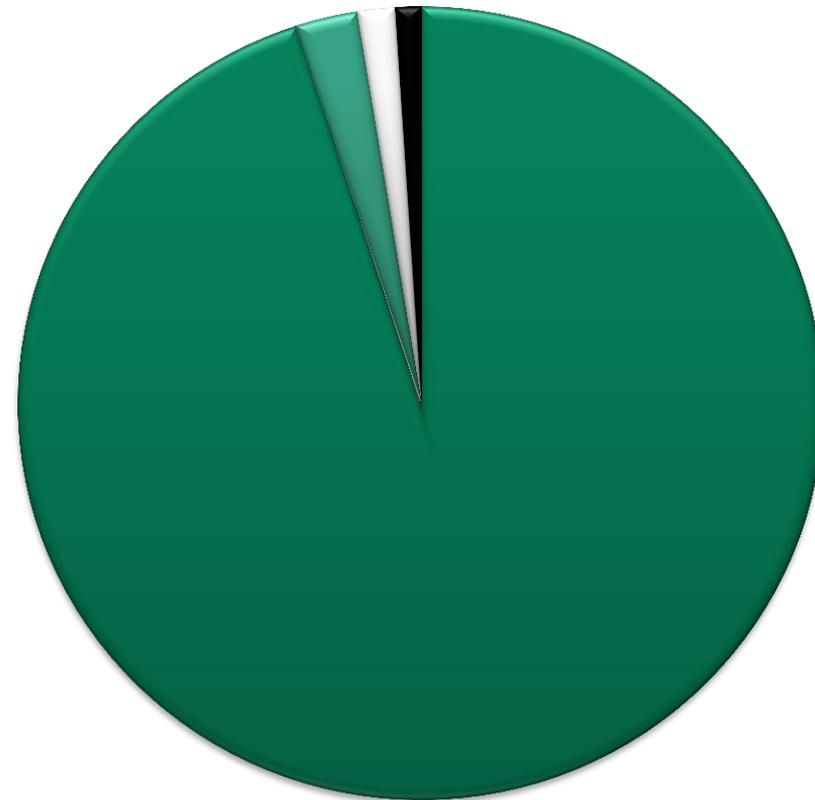
(einschl. NH):

- ❖ **Fichte/ Douglasie 60.000**
- ❖ **Buche 50.000**
- ❖ **Kiefer/Lärche 21.000**
- ❖ **Eiche 4.000**
- ❖ **NH (nicht aufgearbeitet -
bleibt größtenteils im Wald liegen) 19.000**



Umsatz aus Staatsforstbewirtschaftung jährlich ca. 8 Mio. €

- ❖ Holzvermarktung 95%
- ❖ Jagd 2,5%
- ❖ Vermietung und Verpachtung 1,5%
- ❖ Nebennutzung (z.B. Selbstwerbung von Brennholz) 1%



■ Holz ■ Jagd ■ Vermietung ■ Nebennutzung

Die Jagd im Forstbetrieb:

verpachtet 20%

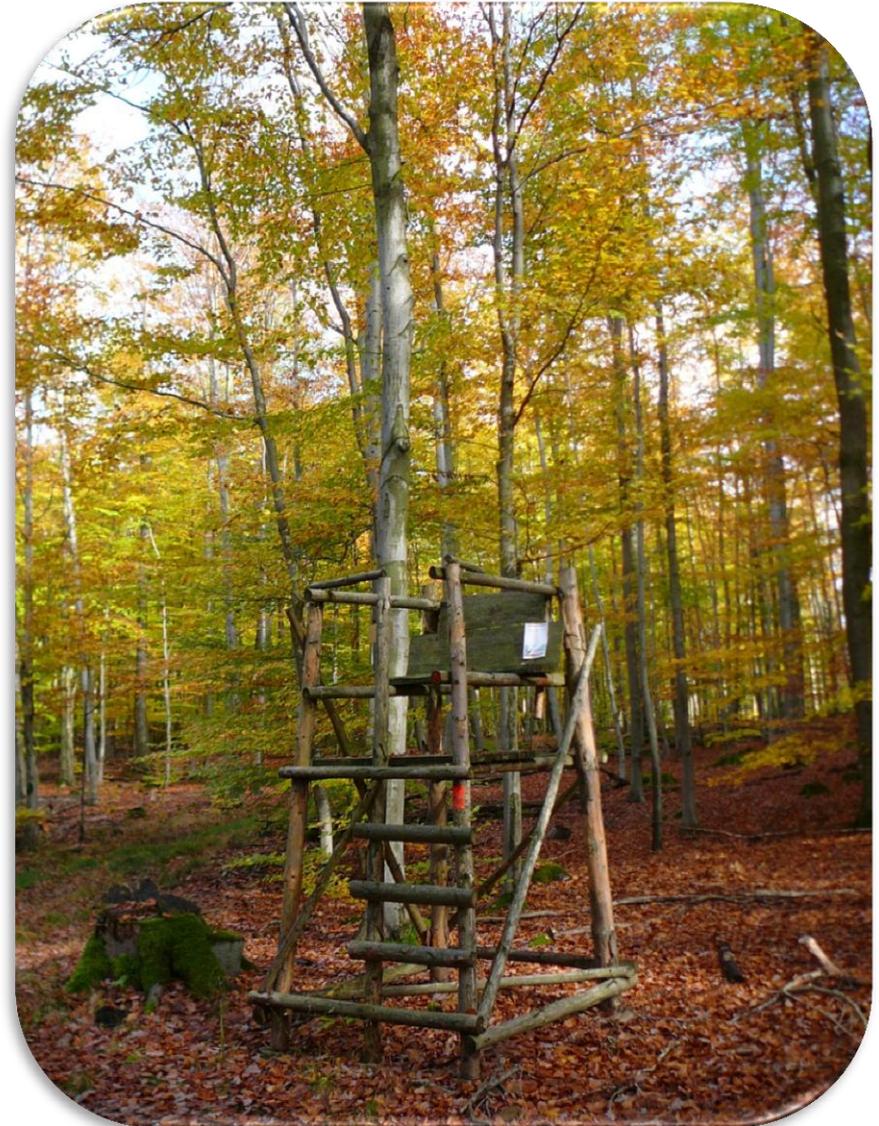
Eigenregie 80%

Jährlicher Abschuss:

Rotwild ca. 30 Stück

Schwarzwild ca. 600 Stück

Rehwild ca. 800 Stück

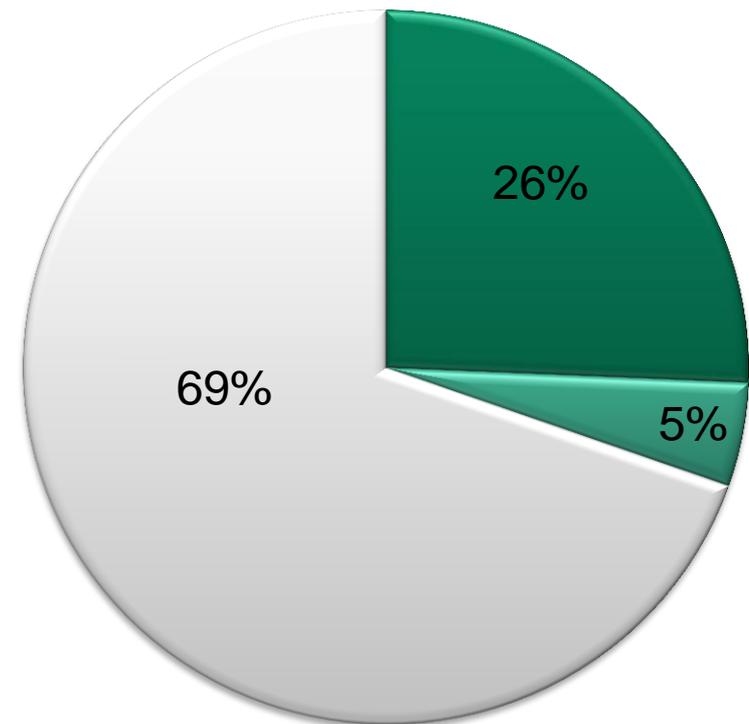


Naturschutzkonzept



Natura - 2000 – Gebiete: von 16241 ha Holzbodenfläche

- ❖ FFH – Hochspessart: 730 ha
- ❖ FFH – Lohrbach/Aubach: 33 ha
- ❖ SPA – Spessart: 4169 ha



■ SPA ■ FFH ■ Rest Holzboden

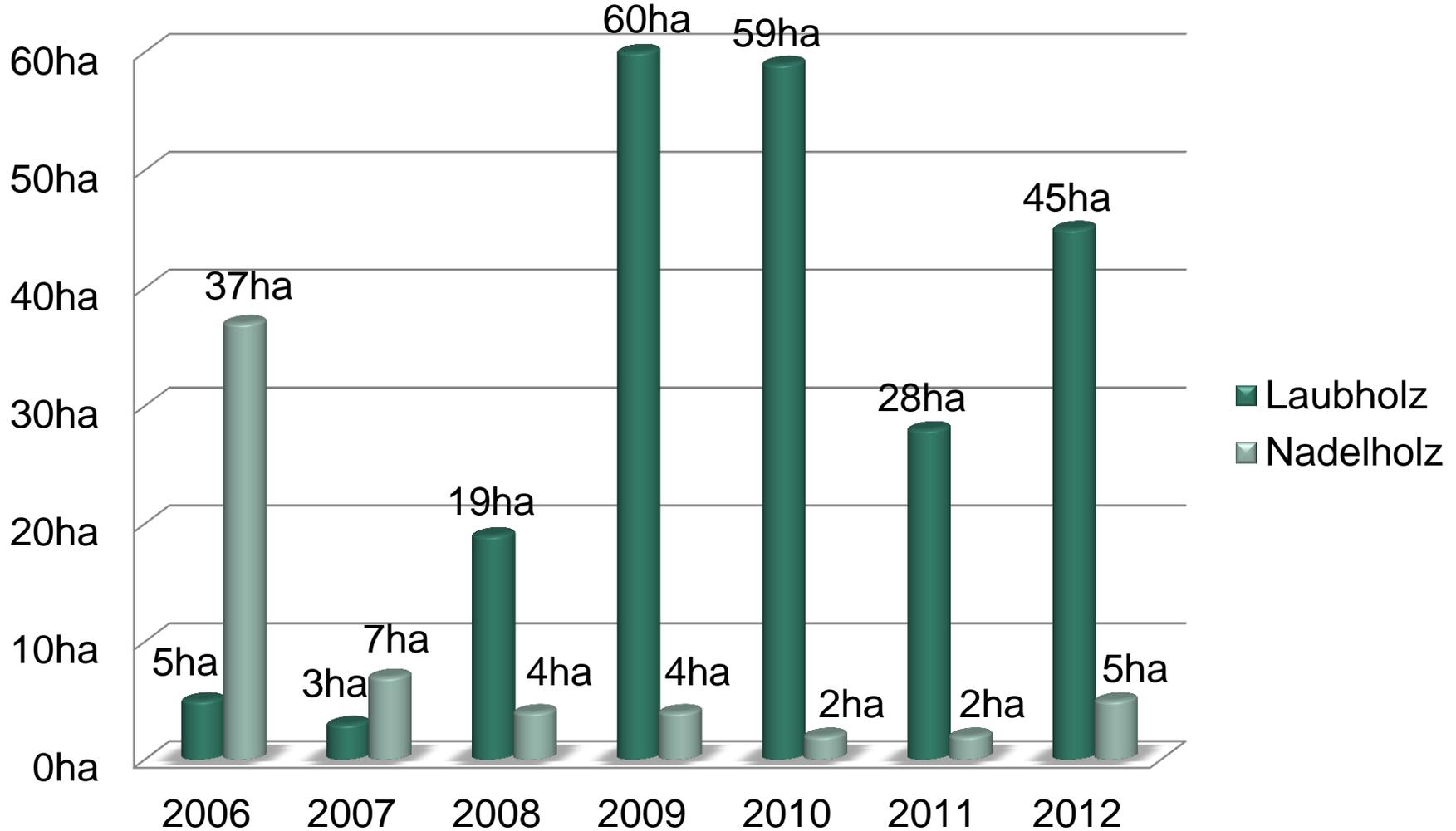
Umbau

- ❖ von Nadelholzbeständen in Mischbestände
- ❖ Waldentwicklung im Nordspessart

Der Buchenanteil soll laut derzeit noch gültiger Forsteinrichtung von 34% langfristig auf 44% erhöht werden.



Neukulturen seit BaySF





Die Vorausverjüngungsfläche (i.d.R. Naturverjüngung) hat sich in den letzten 40 Jahren im Nordspessart drastisch erhöht mit einem deutlichen Trend zur Buche

Die Forsteinrichtung hat auf einer Fläche von fast 5.000 ha (ehem. FOA Schöllkrippen) im Jahr 2006 folgende Inventurergebnisse bzgl. Der Vorausverjüngung (VVJ) ermittelt:

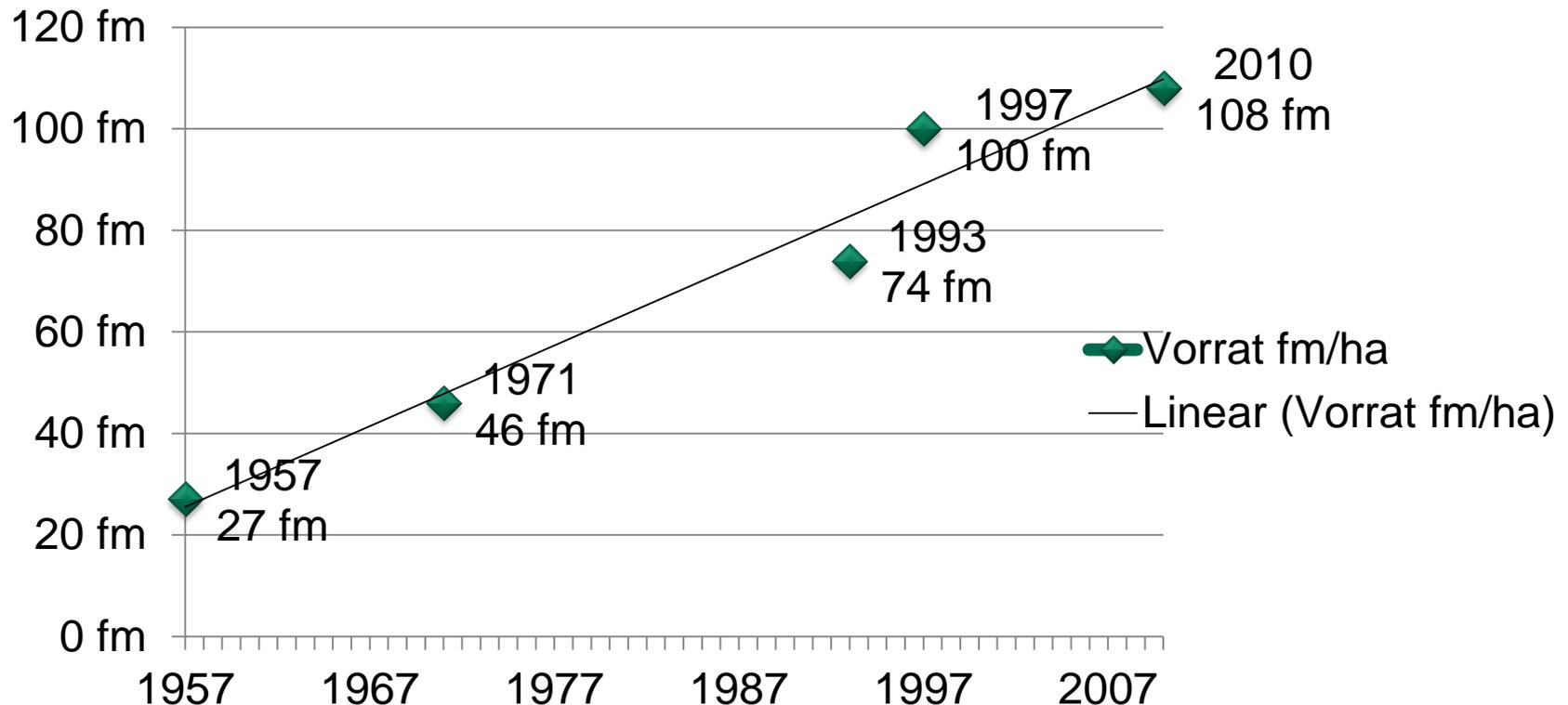
- ❖ Die Buche weist mit 66% den höchsten Baumartenanteil an der VVJ auf
- ❖ In den über 100 jährigen Beständen hat die Buche eine Dominanz von 70%, in den über 120 jährigen von 74%, d.h. die Buche stellt dort an den Inventurpunkten die höchste Pflanze in der VVJ
- ❖ In über 50 % aller Probekreise kommt die Buche als alleinige Baumart in der VVJ vor
- ❖ Herausforderung für den Forstbetrieb ist in diesen Beständen die angemessene Beteiligung von Mischbaumarten (mind. 20%) wie z.B. Ei, Dgl, Lä, Kie, WTa



Alte Waldbestände im Forstbetrieb

Der Buchenvorrat je ha Holzboden hat sich in den vergangenen 50 Jahren vervierfacht!

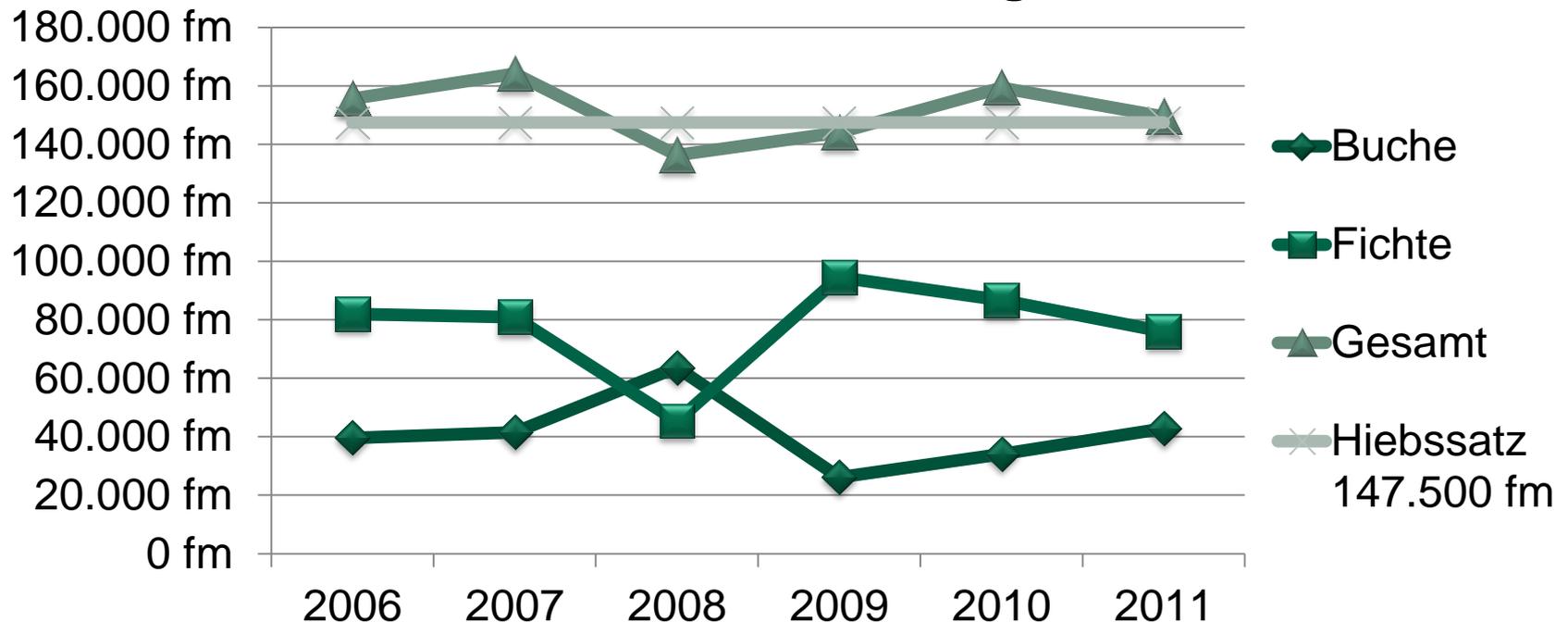
Vorrat fm/ha



Einschlagsentwicklung:

Der Hiebssatz im Forstbetrieb wurde in 2009 um 2500 fm aufgrund des Naturschutzkonzepts im Laubholz reduziert.

Buchen- und Fichteneinschlag 2006 - 2011



Vielen Dank

für Ihre

Aufmerksamkeit!



BAYERISCHE
STAATSFORSTEN

Nachhaltig Wirtschaften.